

Hilfe für Familien, Seele und Körper

Service. Die Fachgruppe Wien Personenberatung und Personenbetreuung unterstützt die Wiener Bevölkerung und die 24-Stunden-BetreuerInnen.

Corona-Hotlines

LEO Leben & Existenz optimieren
0820 89 01 01

Supervision für helfende Berufe
0820 89 01 02

Rund um die Personenbetreuung
0820 89 01 03

Niemand bleibt alleine

24-Stunden-BetreuerInnen sind im Einsatz



Marcela Strahodinsky



Bibiana Kudziowa

Für den Fall, dass jetzt in der Krise eine 24-Stunden-Betreuung gesucht wird, gibt es Ansprechpersonen, die unterstützen können. Darüber hinaus werden auch für PersonenbetreuerInnen und deren Agenturen Unterstützungen und Vernetzungen geboten.

Für die zumeist aus osteuropäischen Ländern kommenden 24-Stunden-BetreuerInnen sind die Herausforderungen im Moment enorm. Viele bleiben nicht die üblichen 14 Tage bei den von ihnen betreuten Menschen, sondern viele Wochen länger. Das hat damit zu tun, dass deren Ablösen wegen der vielen Grenzsperrungen nicht oder nur sehr erschwert nach Österreich kommen können. Welcher Bedarf da besteht, zeigen ein paar Zahlen: In Wien nehmen im Jahresschnitt etwa 5000 bis 6000 Menschen die Hilfe von etwa 10.000 PersonenbetreuerInnen in Anspruch.

Somit können diese Menschen, bestens betreut, im Alter noch lange in ihren eigenen vier Wänden leben. Die 24-Stunden-BetreuerInnen arbeiten als selbstständige Unternehmerinnen, sind in der Wirtschaftskammer organisiert, und erhalten ein Honorar, kein Gehalt. Sie müssen Sozialversicherung und allfällige Steuern selbst bezahlen. **Marcela Strahodinsky**, Leiterin einer Vermittlungsagentur, weiß davon zu berichten, dass viele

PersonenbetreuerInnen über Ostern in Wien geblieben sind, weil sie die von ihnen betreuten Menschen nicht alleine und unbetreut lassen wollten. „Wir als Agenturen stehen dafür, dass die von uns vermittelten BetreuerInnen nicht nur das Herz am rechten Fleck haben, sondern auch die notwendigen Qualifikationsnachweise, die Gewerbeberechtigung etc.“

Wichtige Informationen finden die PersonenbetreuerInnen auf www.daheimbetreut.at. Auf der Homepage der Fachgruppe bestehen auch Kontakte zu AnsprechpartnerInnen, wenn auch sie mal am Ende ihrer Kräfte sind und jemanden zum Sprechen brauchen, Information und Kontakte, auch in den verschiedenen Muttersprachen. **Bibiana Kudziowa**, Koordinatorin der PersonenbetreuerInnen: „Wir haben nicht nur ein Team für Krisenintervention, wenn meine KollegInnen einmal seelisch erschöpft sind, sondern wir helfen auch bei der Organisation von An- und Abreise und unterstützen bei den Fragen zu Übernachtungen und Transportanforderungen, wenn es mit der Abreise in Zeiten wie diesen nicht gleich klappt!“

Infos unter wko.at/wien/personenberatung

In der aktuellen Corona-Krise ist rasche und gezielte Hilfe für Familien, Seele, Psyche und Körper oftmals entscheidend. Die Fachgruppe Wien Personenberatung und Personenbetreuung unterstützt daher die Initiativen zur Unterstützung der Wiener Bevölkerung und speziell auch der 24-Stunden-BetreuerInnen. Wir sprachen darüber mit dem Initiator der Plattform und Obmann der Fachgruppe, Mag. Haris G. Janisch.

KURIER: Sie vertreten in der Wiener Wirtschaftskammer die PersonenberaterInnen und die PersonenbetreuerInnen. Welches Fachwissen steht hinter diesen Bezeichnungen?

Janisch: Nun, nicht zuletzt die Corona-Krise rückt folgende Berufsgruppen, die zu weit über 90 Prozent klassische Ein-Personen-Unternehmen (EPU) sind, in den Mittelpunkt:

- Die 24-Stunden-BetreuerInnen
- Die Organisation von Personenbetreuung (Vermittlungsagenturen)
- Die psychologischen BeraterInnen
- Die ernährungswissenschaftlichen BeraterInnen
- Die sportwissenschaftlichen BeraterInnen

Das ist ein großes Potenzial für gemeinsame Aktivitäten?

Mein großes Anliegen war, dass sich diese Berufsgruppen gegenseitig unterstützen. Wir bieten auf der Homepage der Fachgruppe laufend aktualisierte Hilfe-



Fachgruppenobmann Mag. Haris G. Janisch

stellungen für bestehende und mögliche Klienten von 24-Stunden-BetreuerInnen – aber auch für diese selbst und für die Personenbetreuungs-Agenturen. Ganz wesentlich ist es dabei für uns, dass wir den 24-Stunden-BetreuerInnen Hilfe in deren Muttersprachen anbieten können: Slowakisch, Rumänisch, Ungarisch, Serbokroatisch, Polnisch und Tschechisch.

Die Rolle der Agenturen wird immer wieder öffentlich diskutiert, zu Recht?

Nein, denn sie sorgen für stabile Betreuungssituationen und helfen Engpässe zu vermeiden, besonders jetzt in der Krise.

Sie selbst kommen beruflich aus dem Bereich der Personenberatung. Welche Hilfe kann man sich von dort erwarten?

Drei Berufe sind die Säulen dieser Beratungstätigkeit sind: Ernährung, Sport so-

wie die Lebens- und Sozialberatung bzw. psychologische Beratung. Die drei Berufsgruppen sind befugt und bestens ausgebildet, auch jetzt in der Krise am Menschen arbeiten zu dürfen.

Worum geht es bei der Lebensberatung?

Es geht darum, dass die meisten Menschen ja gesund sind. Aber in der Krise, in der man Angst, Sorgen, vielleicht auch Probleme mit der Familie oder mit dem Arbeitsplatz hat, geht es darum, dass es professionelle Anbieter mit psychologischer Ausbildung gibt. Diese leisten ihre Beratung und Hilfe derzeit am Telefon und online. Wichtig ist, dass diese Berufsgruppe gesetzlich befugt ist, Krisenintervention zu leisten.



Die wichtige Rolle von Sport und Ernährung

WKW-ExpertInnen geben Tipps, was allen jetzt gut tut.

Miriam Biritz-Wagenbichler, Berufsgruppensprecherin der Sportwissenschaftlichen BeraterInnen in der WKW: „Ausdauersportarten, wie z.B. Laufen, sind wichtig für eine gute Sauerstoffversorgung des Körpers, Sauerstoff hält unseren Körper fit und gesund. Aber es muss nicht jeder laufen gehen. Wir Sportwissenschaftliche BeraterInnen helfen und beraten dabei, wenn es darum geht, heraus zu finden, was jeder Einzelne individuell braucht, damit er wider-



Caroline Schlinter-Maltan

standsfähig, gesund und fit bleiben kann“.

Caroline Schlinter-Maltan, Berufsgruppensprecherin der Ernährungswissenschaftlichen BeraterInnen in der WKW: „Es sind jetzt sehr



M. Biritz-Wagenbichler

herausfordernde Zeiten, daher sollten wir ganz besonders auf unseren Körper achten. Dabei spielt die Ernährung eine wichtige Rolle. Mit den richtigen Lebensmitteln machen wir unseren Körper widerstandsfähiger. Greifen

wir daher zu frischen Lebensmitteln! Viel Zucker, Softdrinks und Fertiggerichte machen den Körper schwächer und anfälliger für Krankheitserreger. Wir Ernährungsberater möchten der Bevölkerung mit unserer Ausbildung und unserem Fachwissen zur Seite stehen, sie dabei unterstützen, einen ausgewogenen Ernährungsplan, individuelle Ernährungskonzepte zusammen zu stellen. Gerade die Zeit der Krise bietet jetzt die Chance, sich besonders um den Körper zu kümmern“.